

Die Hauptversammlung des Schweizerischen Geometervereins : vom 19. Juni 1938 in Bern

Autor(en): **Baeschlin, F.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **36 (1938)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Oder man malt das Farboriginal mittelst deckender Farben, z. B. Temperafarben, auf einen normalen Abdruck des Linienbildes. Da man dabei während des Malens die Linien zum Verschwinden bringt, entbehrt man für die Feinausarbeitung der exakten Grundlage. Es empfiehlt sich daher in diesem Falle, das Original in sehr starker Vergrößerung herzustellen, um so die Unstimmigkeiten zu verringern. Ein ca. 10 m² großes Originalbeispiel dieser Art (Walenseegebiet) ist im Frühjahr 1938 vom Verfasser für die Ausstellung des Straßenbaukongresses im Haag erstellt worden. Es wird auch an der Schweiz. Landesausstellung 1939 zu sehen sein.

In beiden Fällen ist die erforderliche Kongruenz zwischen Linien und Flächentonelementen äußerst schwer einzuhalten. Es ergeben sich wesentliche Mehrarbeiten bei der Originalerstellung und vermehrte Retouches auf den Druckplatten. Damit sind Qualitätssteigerung und Preissenkung in Frage gestellt.

Wir prüften das Problem erstmals im Jahre 1932 bei der Originalerstellung für die neue Schulwandkarte des Kantons Zürich. Das Ergebnis war negativ. Neben den maltechnischen Schwierigkeiten der Originalerstellung war damals für die Beibehaltung des bisherigen Verfahrens freilich auch mitbestimmend der Wunsch der kartographischen Anstalt (Orell Füssli), ihre Chromo- und Kartolithographen beschäftigen zu können.

Ich bin mit Bolliger durchaus der Meinung, daß es sich hier um ein Problem handelt, dessen weitere Prüfung und Lösung zu einer wesentlichen Verbesserung der Reliefkarte führen wird. Bolliger schreibt am Schluß seiner Ausführungen kurz und lakonisch „Verschiedene Wege führen zum Ziel“. Er würde sich um die Reliefkartographie ein großes Verdienst erwerben, wenn er durch seine Versuche mithelfen würde, einen qualitativ, technisch und ökonomisch gangbaren Weg zu finden.

Prof. Ed. Imhof.

Die Hauptversammlung des Schweizerischen Geometervereins

vom 19. Juni 1938 in Bern.

Die Vereinsmitglieder haben durch den abnormal starken Aufmarsch von 150 Teilnehmern nach Bern bewiesen, daß sie den Entschluß des Zentralvorstandes freudig gebilligt haben, die Hauptversammlung des Jahres 1938 nach Bern, statt nach Zofingen einzuberufen. Von 9 Uhr an versammelten sich die Besucher vor dem Bernischen Rathaus.

Um 9.30 erläuterte Herr Kantonsgeometer *Hünerwadel* im Vorzimmer des Großratssaales das Sustenstraßenprojekt. Herr Kantonsoberingenieur *von Steiger* war durch die Teilnahme am Internationalen

Straßenkongreß im Haag (Holland) plötzlich verhindert worden, die vorgesehenen Erläuterungen zu erteilen. Die Sustenstraße hat eine große Bedeutung für die allgemeine Touristik, für die beteiligten Landesteile und für militärische Zwecke, als Rochadelinie zwischen dem obern Aare- und Reußtal. An Hand von detaillierten Plänen erhielten die Besucher ein klares Bild von der projektierten Straße. Reicher Beifall dankte Herrn Hünerwadel für die vorzügliche Durchführung der ihm übertragenen Aufgabe.

Um 10 Uhr begann die Hauptversammlung im Großratssaal, über deren Verlauf das in der Juli-Nummer erschienene Protokoll eingehende Auskunft gibt. Dank der straffen Führung durch den Zentralpräsidenten, Herrn Stadtgeometer S. Bertschmann, konnte die reiche Traktandenliste bis 12.15 erledigt werden.

Unterdessen hatten die Damen, die in beträchtlicher Zahl ihre Ehemänner begleiteten, Gelegenheit, den Berner „Zoo“ im Dählhölzli zu besichtigen.

Sämtliche Teilnehmer trafen sich darauf im Kornhauskeller, wo um 13 Uhr ein vorzügliches Mittagessen serviert wurde. Der Gemischte Chor von Fraubrunn benutzte seinen Aufenthalt in der Bundeshauptstadt, um die versammelten Geometer mit einigen Liedervorträgen zu erfreuen, zu Ehren ihres engern Mitbürgers, des Präsidenten des Bernischen Geometervereins, Herrn Großrat Bangerter, Fraubrunn, der die Festgemeinde im Namen der Berner Sektion herzlichst begrüßte.

Gegen drei Uhr fand im Gewerbemuseum die Besichtigung der Ausstellung „Hundert Jahre Eidg. Landestopographie“ statt. Nach einer Begrüßung und allgemeinen Einführung durch den Direktor der Eidg. Landestopographie, Herrn Oberst K. Schneider, übernahmen die Herren Zölly, Simon, Ganz, Sturzenegger und Diday die Führung durch die sehr interessante Ausstellung, die ein eindruckliches Bild über die Entwicklung der eidg. geodätischen und topographischen Vermessung bot. Der Schweiz. Geometerverein ist dem Direktor und den Beamten der Eidg. Landestopographie zu wärmstem Dank verpflichtet für die so überaus klare und konzise Führung. Er beglückwünscht die Landestopographie zu ihrer so überaus glücklichen Entwicklung und zu der glänzend durchgeführten Ausstellung. Die letzthin herausgegebenen ersten fünf Blätter der neuen Landeskarte 1 : 50 000 berechtigen zu der Hoffnung, daß das Amt auch in seinem 2. Jahrhundert die ihm gestellten Aufgaben im Sinne der hervorragenden Tradition, wie sie durch General Dufour eingeleitet und durch Oberst Siegfried und Dr. h. c. L. Held fortgeführt worden ist, erfüllen werde.

Zirka um 16.30 begaben sich die Teilnehmer in den Casinogarten, um noch ein wenig die Geselligkeit zu pflegen. Doch langsam begannen sich die Reihen zu lichten. Jedermann zog mit dem frohen Gefühl nach Hause, eine schöne, gut organisierte Hauptversammlung mitgemacht zu haben. Herzlichen Dank dem Bernischen Geometerverein für die lie-

benswürdige Aufnahme und den Herren der Eidg. Landestopographie für die interessante Führung, die ihnen einen Sonntag gekostet hat. Auf Wiedersehen in Zürich an der Schweiz. Landesausstellung 1939!

F. Baeschlin.

Gesellschaftsfahrt zum Geometerkongreß in Rom.

Nachdem nun das offizielle Programm für den internationalen Geometerkongreß in Rom vom dortigen Organisationskomitee bekanntgegeben worden ist (siehe Beilage zur heutigen Nummer unserer Zeitschrift), hat unsere Reisekommission an alle als Interessenten Eingeschriebenen ein Zirkular I mit vier Reiseprojekten und allen nötigen Angaben über Kosten und Daten zugestellt und wird auf Grund der Ergebnisse der Umfrage die endgültige Reiseroute festlegen.

In einem Zirkular II werden die Interessenten vor Mitte August die endgültigen Anmeldescheine mit weiteren Mitteilungen erhalten. *Die Liste der Teilnehmer an der Gesellschaftsreise ist noch offen.* Kollege J. Ganz, Müsliweg 6, Bern, vermittelt an alle, die sich der Reisegesellschaft noch anzuschließen wünschen, die nötigen Angaben.

Buchbesprechung.

Internationales Archiv für Photogrammetrie. Organ der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie. VIII. Band, zweite Hälfte 1937. Redigiert von Prof. Dr. C. F. Baeschlin, Zollikon. 20 × 28 cm, XII und 446 Seiten. Verlag von Rudolf M. Rohrer, Brunn, Baden bei Wien und Leipzig. Preis geheftet SFr. 35.— (Für Mitglieder der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie SFr. 25.—).

Der vorliegende stattliche Band bringt die Verhandlungen und wissenschaftlichen Ergebnisse des 4. Internationalen Kongresses für Photogrammetrie in Paris 1934. Finanzieller Schwierigkeiten wegen erfolgte die Herausgabe mit großer Verspätung.

Über den Verlauf des Kongresses haben schweizerische Teilnehmer der wissenschaftlichen Kommissionen im Jahrgang 1935 dieser Zeitschrift, Seiten 20–31 berichtet. Dort sind in gedrängter Form auch die wissenschaftlichen Ergebnisse zusammengestellt. Hier erscheinen nun die einleitenden ausführlichen Berichte der Kommissionen 2 (Luftbildaufnahme) und 5 (Ausbildung), die eine umfassende Übersicht über das seit dem Zürcher Kongreß 1930 in den verschiedenen Ländern Geleistete vermitteln. Die andern Kommissionsberichte sind schon in der ersten Hälfte des Bandes VIII 1935 erschienen. Die vorliegenden umfangreichen Protokolle der Kommissionssitzungen sind sehr aufschlußreich. Die Beiträge der Redner beleuchten die oft divergierenden Strömungen in den einzelnen Ländern. Bei der Wahl der verfochtenen Arbeitsmethoden spielten neben rein wissenschaftlichen Überlegungen auch die historische Entwicklung des nationalen Vermessungswesens, die Natur der gegenwärtigen Aufgaben und nicht zuletzt die vorhandenen Instrumente eine